

# Ein Chanson-Spaziergang mit Claire Danjou

*Französische Sängerin gibt Konzert in der Alten Schule am Wall*

**Detmold.** Französisch in der Schule: Für sprachlich eher talentfreie Menschen mittleren Alters oft eine düstere Erinnerung an längst vergangene Penäler-Zeiten. Eine erfreuliche Auseinandersetzung mit ihrer schönen Sprache hat den 70 Zuhörern die in der Nähe von Lille lebende Sängerin Claire Danjou bei ihrem Gastspiel in der Alten Schule am Wall ermöglicht.

Zwar bekam jeder Besucher vor dem Betreten der Aula einen Zettel in die Hand. Auf diesem waren allerdings keine Prüfungsaufgaben, sondern der Text von vier Chansons gedruckt. „Einen Spaziergang durch den französischen Chanson“ hatte Danjou ihr Programm betitelt und forderte die mutigen unter den Zuschauern auf, sich singend zu beteiligen. Die ersten Chansons, mehrheitlich vertraute Klassiker des



**Klare Stimme:** *Claire Danjou.*

FOTO: BECKSCHÄFER

Genres, sang sie jedoch allein. Mit zauberhaft heller und klarer Stimme interpretierte sie Werke von Größen wie Barbara, Georges Brassens, Charles Trenet oder der unsterblichen Edith Piaf. Zu jedem der Titel erzählte sie – wohlgemerkt in deutscher Sprache – kleine Geschichten. Die Bandbreite reichte von verklärt-nostalgischen Balladen bis hin zu frivol-

humorvollen schnelleren Nummern, vorgetragen allein mit der klanglichen Begleitung einer Gitarre. Und natürlich – etwa beim Allzeit-Klassiker „Les Champs-Élysées“ – stellenweise mit stimmlicher Unterstützung des Publikums.

So war es denn auch zu verschmerzen, dass Claire Danjou immer auch ein wenig gegen die undankbar hallende Akustik in der Aula ansingen musste. Die musikalische Brücke nach Deutschland schlug am Ende des grandiosen Konzertes ihre Version des Reinhard Mey-Stückes „Gute Nacht Freunde“. Mit „Französisch in der Schule“ dürften sämtliche Besucher dieses Liederabends, der von der Deutsch-Französischen Gesellschaft Detmold organisiert wurde, fortan zweifellos eine alles andere als düstere Erinnerung assoziieren. (abe)